



Bahnhof Mals

Tor zur Terra Raetica

„Bahnhof Mals-Ende des Zuglaufes“, so tönt es im holprigen Deutsch aus den Lautsprechern der Vinschger Bahn, wenn man von Meran kommend den sagenumwobenen Tartacher Bühel passiert. Am Bahnhof Mals enden zwar die Gleise, er ist aber alles andere als eine Endstation, sondern Ausgangspunkt weiterer ökologisch sinnvoller Mobilitätsangebote. Öffentliche grenzüberschreitende Busverbindungen, Radverleih und E-Car Nutzung ebnen die Wege in die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft der umliegenden Terra Raetica auf sanfte Weise.

Text/Fotos **Ludwig Fabi**



Jüngstes Kind von verschiedenen öffentlichen Serviceleistungen am Bahnhofsbereich in Mals ist die Errichtung eines Mobilitätszentrums für Bus-, Bahn-, Rad- und Autofahrer. Der ausgediente Eisenbahn-Wasserturm wurde dafür als Stützpunkt-Struktur ausgewählt und umfassend mit Fördermitteln aus dem EU-INTERREG-Programm ITA-CH und der Gemeinde Mals saniert. Bezeichnend für diese Form der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit umgibt das neue Gebäude des Mobilitätszentrums ein einmaliges technisches Kulturgut, nämlich ein Eisenbahn-Wendestern aus den Dampflochzeiten der ehemaligen Vinschgerbahn. Da in höheren Lagen (Mals liegt auf 1.000 m Meereshöhe) Probleme wegen Eis- und Schnee mit den üblichen Eisenbahn-Drehscheiben erwartet wurde, baute man diesen Wendestern. Dabei fuhr die Dampflok das rechte Gleis bis zum Prellbock vor und nahm dann das linke Gleis. Bei den Modernisierungsarbeiten zur heutigen Vinschgerbahn durfte diese technische Rarität nicht entfernt werden und im großräumigen Gelände des Wendesterns wurden Servicestrukturen, Parkplätze und ein Kinder- und Jugendspielplatz untergebracht. >>

Der Wendestern am Bahnhof Mals ist einzigartiges technisches Kulturgut.



Brot vom
Bäcker
Pane del tuo
panettiere



SCHUSTER
LAATSCH

Laatsch/Laudes

Mo/Lun – Fr/Ven 6.45 – 12.00 15.00 – 19.00
Sa/Sab 6.45 – 12.00

Glurns/Glorenza

Mo/Lun – Sa/Sab 7.00 – 12.00 15.00 – 18.30

WWW.SCHUSTER.IT

Die Weichen für sanfte Mobilität wurden am Bahnhof Mals gestellt. Der Stundentakt in alle Richtungen steht kurz bevor



» Dieser Wendestern bildet nun symbolisch die neue Wende in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit der Schweiz. Die Vermarktung von bestehenden und neuen Produktpaketen im Bereich des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs steht im neuen Mobilitätszentrum im

Austausch zwischen Vinschgau und Graubünden im Vordergrund. Darunter fallen beispielsweise die Venedig-Südtirol-St.Moritz-Bahn Tour, Radtouren auf dem neu errichteten grenzüberschreitenden Radweg Ofenpass-Mals oder grenzüberschreitende Wanderungen oder entlang des Vinschger Höhenweges in Kombination mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Diese Initiativen können zwar nicht die bestehende Bahnücke zwischen dem Obervinschgau zur rhätischen Bahn ins Engadin und zum Tiroler Bahnhof Landeck ersetzen, setzen aber voll auf die verstärkte Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln. Diese hat mit den Dorf- und Wanderbussen in die Seitentäler und Wandergebiete, dem Stützpunkt für den Südtirol-Rad-Verleih und der Fernbusse ins Engadin und Tiroler Oberland am Bahnhof Mals einen entsprechenden Stützpunkt. Daher ist am Malser Bahnhof immer etwas los und im neuen Mobilitätszentrum können verschiedene Informationen für Natur- und Kulturliebhaber der Terra Raetica eingeholt werden, um diese dann autofrei und umweltschonend erwandern oder erfahren zu können. Die Terra Raetica steht für den Inhalt und das Programm einer Region, die sich derzeit neu als gemeinsamer Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum weiterentwickelt. Vor mehr als 2000 Jahren waren es die Römer, welche die Provinz Raetia gründeten, um die ansässige Bevölkerung in einer Region zusammenzufassen, deren Sprache sich teilweise bis in die heutige Zeit rettete. Die geografische Gemeinsamkeit wurde allerdings im Laufe der Geschichte mehrmals aufgesplittert und nach dem Ersten Weltkrieg endgültig in drei verschiedene Staaten aufgeteilt. Erst die Gründung der EU und die daraus folgende Kohäsions- und Förderpolitik ermöglichten es, dass man sich an der Schwelle zum 21. Jahrhundert wieder verstärkt des ehemaligen gemeinsamen Kulturraumes besann und die Möglichkeiten und den Mehrwert zu Generieren vermochte.

Ein Besuch der Museen und Naturerlebniseinrichtungen der Terra Raetica ins Unterengadin, Val Müstair, Vinschgau, Bezirk Landeck und Imst ist sehr zu empfehlen, um sich über die Geschichte der einzigen römischen Provinz Raetien zu informieren. «

Tipp: Mit Bus und Bahn in die Terra Raetica

Ein Fahrplanheft «Terra Raetica» fasst alle grenzüberschreitenden Bus- und Bahnverbindungen zusammen. Ergänzt wird der Fahrplan durch Ausflugstipps und Vorschläge für eintägige bis dreitägige Rundreisen im Gebiet.

www.terraraetica.eu/verkehr

